



Cursillo – Rundbrief der Diözesen Mainz und Limburg

Ausgabe 58



Weihnachten 2018

Rückblick – Ausblick – Blick für den Nächsten

Der Dezember ist eine Zeit des Rückblicks und des Ausblicks – und das in vielerlei Hinsicht. Während uns Weihnachten zurückblicken lässt auf die Geburt Jesu, wird unser Blick in der Adventszeit in die Zukunft gelenkt: Auf die Wiederkunft des Herrn.

Im weltlichen Leben ist es ganz ähnlich. Im Dezember folgt im Fernsehprogramm ein Jahresrückblick dem nächsten und gleichzeitig blicken wir bereits in das neue Jahr, voller Hoffnungen, Befürchtungen und guter Vorsätze.



Wie kommt es nur, dass unser Blick so häufig in die Zukunft oder in die Vergangenheit gerichtet ist?

In einem Kalender habe ich heute folgenden Spruch gelesen:

**Der wichtigste
Mensch ist immer
dein Gegenüber**

Das klingt eindeutig mehr nach Gegenwart, als nach Zukunft oder Vergangenheit.

Und obwohl ich weiß, wie wichtig es ist, in der Gegenwart zu leben – achtsam zu sein – fällt es mir doch immer wieder schwer.

An Weihnachten gedenken wir der Geburt Jesu.

Manchmal wünsche ich mir, ich hätte in dieser Zeit gelebt und hätte die Chance gehabt, den Menschen Jesus kennenzulernen. In ihm ist Gott Mensch geworden. Wahnsinn. Eine direktere Begegnung mit Gott ist in unserer Welt wohl nicht möglich.

Aber genau dieser Jesus sagt uns „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25,40)

Er fordert uns auf, zur absoluten Hinwendung zum Nächsten. Nicht in der Vergangenheit und nicht in der Zukunft begegne ich Gott, sondern im Nächsten. Und zwar genau in dem Moment, in dem ich ihm gegenüberstehe.

Wenn ich in diesem Moment überlege, ob der andere meine Hilfe verdient hat, schaue ich in die Vergangenheit: Was hat dieser Mensch getan, wie hat er gelebt?

Wenn ich in diesem Moment überlege, welche Konsequenzen diese Begegnung hat, dann schaue ich in die Zukunft: Was macht der andere damit? Was bringt mir das?

Um beides soll es nicht gehen, sondern um die Zuwendung im Hier und Jetzt. Ihn als den wichtigsten Menschen in diesem Moment anzusehen. Ihn wahrzunehmen mit allem was ihn ausmacht – ohne es zu beurteilen oder gar zu verurteilen. Ihn so anzunehmen, wie er ist. Mit seinen Sorgen und Nöten, mit seinen Hoffnungen und Wünschen. Ich glaube, wenn das gelingt, hat man schon ganz schön viel für seinen Nächsten getan. Und wenn das gelingt, dann ist es letztendlich ein Handeln an unserem Herrn.

Ich weiß wohl, dass das nicht einfach ist.

Ich weiß wohl, dass es dazu einiges an Übung braucht.

Ich weiß wohl, dass ich mich immer wieder daran erinnern muss.

Aber wenn es mir gelingt, dann kann ich darin Gott begegnen – in Jesus Christus – in meinem Gegenüber.

Und ruckzuck bin ich schon wieder bei den guten Vorsätzen und in der Zukunft.

Vielleicht versuche ich es lieber mal mit der Herangehensweise von Papst Johannes XXIII:

**Nur in diesem Moment
ist der wichtigste Mensch der,
der mir gerade gegenübersteht.**

***Ich wünsche euch allen noch schöne Adventstage
und ein gesegnetes Weihnachtsfest.***

***Ich wünsche euch einen guten Jahresabschluss
und einen guten Start in das neue Jahr.***

***Ich wünsche euch gute Begegnungen
und erfüllte Momente – in Gottes Gegenwart.***

Dagmar Gerhards

Gedanken zum Fest

In der kleinen Klosterkirche, der Heiligen Familie, in Betzdorf-Bruche gibt es ein Bild, das uns helfen kann, das Kommen Gottes in unsere Welt ein wenig zu erahnen.

Auf dem Bild sehen wir, wie sich Maria und Josef dem Kind Jesus Christus-andächtig, staunend, voller Ehrfurcht zuneigen.

Es zeigt uns: Wir können uns dem Geheimnis Gottes nur in Ehrfurcht nähern. Ehrfurcht vor Gott und Ehrfurcht vor den Menschen.

Alles Menschenverachtende – Terror, Krieg, Hass, Mord, Missbrauch – passt nicht zu Gott.

Das Bild von der Heiligen Familie zeigt uns eine menschlich-warme Richtung. Jedes neugeborene Kind ist ein Wunder und ein großes Geschenk und lässt uns Hoffen, dass Gott die Menschen liebt.

Auf dem Bild ist auch ein Lamm zu sehen. Es soll ein Symbol sein und uns zeigen, dass Jesus Christus nicht mit äußerer Macht in unsere Welt kommt, seine Macht ist die Kraft der Wahrheit, der Gerechtigkeit, der Liebe und des Friedens!

Im Gotteslob findet sich ein Gebet, dass diese Haltung wiedergibt:

„Wort Gottes, Mensch geworden, lehre uns, Mensch zu werden.

Lehre uns Gewaltlosigkeit, wie du sie geübt hast.

Lehre uns die Barmherzigkeit, wie du sie geschenkt hast.

Lehre uns den Frieden stiften, wie du es getan hast.

Lehre uns die Gerechtigkeit suchen, für die du gestritten hast.

Lehre uns die Wahrheit bezeugen, für die du gelitten hast.

Wort Gottes, Mensch geworden, lehre uns, Mensch zu werden wie du.“

(Andacht Nr. 675,2)

Eingestellt von Liesel



Das ist nun wirklich der allerletzte Vortrag, aber - vielleicht auch einer der wichtigen!

Wenn man sich von jemand verabschiedet, gibt man ihm gern einen Rat und gute Wünsche mit auf den Weg.

Wir gehen wieder in unser Umfeld, an unseren Arbeitsplatz zurück und – in den sogenannten **Vierten Tag**, der immer mal wieder angesprochen wurde. Es ist die Zeit **nach** den 3 Tagen des Cursillo. - Vielleicht hat sich bei euch etwas verändert ...?

Und zuhause? In der Gemeinde, am Arbeitsplatz? Da - ist alles geblieben. Und wenn ihr berichtet, ist es leicht möglich, dass man euch anfangs gar nicht verstehen kann.

Wir haben versucht, euch Gott in einer säkularen Welt näherzubringen. Neues anzubieten, gutes Altes zu stärken. In einer Welt, die **auf allen Gebieten** immer mehr aus den Fugen zu geraten scheint. In einer Geschwindigkeit, der sich auch wir Christen nicht ganz entziehen können und bei der sich auch eine gewisse Hoffnungslosigkeit breit macht.

„**Ich sende euch wie Schafe unter die Wölfe**“, sagt Jesus zu den Aposteln. Es hat sich daran nichts geändert. Auch nichts - an unserem ‚Apostel sein‘.

Aber, wer sind diese „Wölfe“ ? Ich denke: Hoffnungslosigkeit, Abhängigkeit, Einsamkeit, Egoismus, Ratlosigkeit ...Dinge die uns lähmen, die uns den Blick trüben, die uns bremsen, müde machen.

Als ich vor 23 Jahren von meinem Cursillo nach Hause fuhr, hatte ich vergessen, dass es Tageszeitungen und Fernsehen gab. (Es gab ca. 10 TV Sender(schwarz-weiß) - heute ca. 400) (und diese Zahlen stammen natürlich aus dem Internet) Und *auch ich* hole heute schon mal mein Smartphone aus der Hosentasche um zu sehen, ob zuhause alles in Ordnung ist (und wie viel Prozent der Akku noch hat). Beispiele für die Geschwindigkeit der Veränderungen in dieser Welt.

Natürlich – die Wirklichkeit holte mich ein, aber ... irgendwie hatte der Cursillo bei mir einen Brand gelegt. Ein neues Vertrauen und eine Kraft wurden entzündet.

Und in der Tat, einer der Cursillo-Mitarbeiter fragte mich immer, wenn wir uns mal trafen: „Na Großer, brennst du noch“?

Brennen? Für Jesus - für Gott – für meine Nächsten ? Aber - was ist für mich - was für uns - **Brennstoff?** Das Gebet? Die Hl. Schrift? Die Sonntagspredigt? Der Glaube an Gottes Geist?

Wohl von jedem etwas, aber auch – und ganz wichtig – Gemeinschaft!

Wir hatten ja gesagt: **Niemand kann allein Christ sein**. Und so raten wir euch auch, **zu der Suche** nach Gemeinschaft **über** den wöchentlichen Gottesdienst **hinaus**. Die Cursillo Bewegung bietet in den Diözesen Mainz und Limburg Gottesdienste und Gebetskreise an. Aber - die sind ja meist nicht vor Ort.

Vor Ort können aber **Gebetskreise** oder **Freundschaftsgruppen** entstehen, aus kleinen Zellen. Etwa - wenn einer zum anderen sagt: „**Du, was hältst du davon**, uns einmal im Monat zum Gebet zu treffen....“ oder: „Ich habe das Bedürfnis zum **gemeinsamen** Bibelteilen, wie geht es dir damit...“ usw. (Wir leisten gern auch mal Geburtshilfe für solch einen Anfang)

Man braucht sicher **Ausdauer** wenn man um **Mitbeter** wirbt, und - es werden welche kommen **und** auch welche wieder wegbleiben.

Vielleicht gibt es ja in der Gemeinde schon einen Kreis der zu euch passt? Und – der ist ‚hoffentlich‘ **offen** für Neue.

Lasst euch nicht entmutigen, wenn euer Pfarrer euch nicht wiedererkennt und glaubt, Cursillo sei eine Sekte.

Der Bibelkreis dem **ich** angehöre, hat ein Einzugsgebiet von ca. 15 Km im Umkreis. Wir treffen uns einmal monatlich - immer Reihum und – wir wissen von-einander... **Einer trage des anderen Last**, sagt Paulus. Übrigens: P. Paul VI. hat der Cursillo Bewegung den **Hl. Paulus** als Schutzpatron gegeben.

Brennstoff ist auch Weiterbildung in unterschiedlicher Form. Es gibt ein lebenslanges Lernen. Wir Menschen brauchen geistigen und geistlichen Brennstoff für unser Leben, denn die Welt in der wir leben fordert uns heraus. Fordert unser mitgestalten, und auch - unseren **Ein- oder Widerspruch**.

Christ sein ist nicht leicht, aber Schwierigkeiten sind **in Gemeinschaft** besser zu bewältigen. Mit Freunden - die mit uns beten, die uns begleiten, die uns stützen, die wir stützen ... Aber – P. Franziskus warnt auch davor, es sich in einer geistlichen Kuschelecke bequem zu machen! _____

„**Fahrt hinaus auf den See und werft die Netze aus**“, sagt Jesus zu Petrus und seinen Gefährten, die die ganze Nacht gearbeitet, aber nichts gefangen hatten ...

Ja - fahren wir hinaus – immer wieder - mit einem Netz, das geknüpft ist aus Liebe, Vertrauen, Großzügigkeit und Versöhnung...

Tauchen wir bei Gott ein – um bei den Menschen, bei den Armen - wieder **aufzutauchen**

Christsein hat Lebenskraft – und wir erhalten die Kraft in der Eucharistie, im Gebet und aus der Heiligen Schrift, von der Gemeinschaft. Und - Christsein darf fröhlich und gelassen sein!

Zur heiligen Schrift – möchte ich am Ende noch den Dichter Paul Roth zu Wort kommen lassen, der uns folgenden Rat gibt:

„Einmal am Tag da sollst du ein Wort in deine Hände nehmen, ein Wort der Schrift. Sei vorsichtig, es ist so schnell erdrückt und umgeformt, damit es passt. Versuch nicht hastig, es zu ‚melken‘, zu erpressen, damit es Frömmigkeit absondert. Sei einfach einmal still. Das Schweigen, Hören, Staunen ist bereits Gebet und Anfang aller Wissenschaft und Liebe. Betaste das Wort von allen Seiten, dann halt es in die Sonne und leg es an dein Ohr wie eine Muschel. Steck es für einen Tag wie einen Schlüssel in die Tasche, wie einen Schlüssel zu dir selbst.“

Ja - Vertrauen wir auf die Heilige Schrift, in der uns gesagt wird:

„**Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind...** “ und – „**Ich bin bei euch, alle Tage...**“ aber auch: „**Fürchtet euch nicht.**“

Edwin Bach

Termine



**Cursillo Glaubenskurs im Priesterseminar
in Limburg
28. – 31. März 2019**



**Geistliche Tage im Kloster
Maria Laach
16. – 19. Mai 2019**



**Pilgertage im Rheingau
26. Mai 2019 „Ich bin...“
28. August 2019 „Mehr als du siehst...“**

Die Angebote sind auch im Internet unter

Cursillo.de

nachzulesen

Wiedersehen - Miteinander sein - Miteinander beten - Miteinander singen

Gruppen und Bibelkreise

Kontaktpersonen

65779 Kelkheim-Fischbach, Pfarrheim Fischbach,
alle 14 Tage, donnerstags, 20.00 Uhr

Bernd Dethier
06195/62730

55437 Ockenheim, Kloster Jakobsberg Patres und Brüder wechseln sich bei der Leitung ab
jeden Mittwoch **19:00** Uhr, Bibelteilen

06725 / 304-0

63150 Heusenstamm und Rodgau (Adr. auf Anfrage) H. + R. Sattler
jeden 1. Mittwoch im Monat

06106 / 1 65 40

Gottesdienste

Klein-Zimmern, Burgstr. 5
jeden 3. Montag im Monat, 20:00 Uhr

Hans Sattler
06106 / 1 65 40

65197 Wiesbaden Dotzheim, St. Josef
jeden 1. Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr

Walter Wilidahl
0611 / 84 08 14

60599 Ffm.-Sachsenhausen, Claretiner-Seminar,
Hühnerweg 25, jed. 1.Dienstag im Monat 20:00Uhr

Hans Sattler
06106 / 1 65 40

Übrigens ... !

Wunschzettel des Christkinds

Ja, wie könnte der Wunschzettel des Kindes Jesus aussehen. Jedes Jahr schreiben ja unzählige Menschen einen Wunschzettel. Was würde ER sich wünschen?



Vielleicht das:

Ich möchte, dass ihr liebevoll mit euren Mitmenschen umgeht.

Lebt nicht über eure Verhältnisse	(ich hatte nur eine Futterkrippe als Bett)
Geht ehrlich miteinander um	(es kommt alles an das Licht)
Seid dankbar für alles	(Gebt denen, die weniger haben als ihr)
Liebt nicht selektiv, sondern universal	(Liebe kehrt immer zu euch zurück)
Vergebt einander und versöhnt euch	(ich vergebe euch ja auch)

Ob seine Wünsche erfüllt werden?



Teilnehmer des 2. Cursillo in Ghana

Dank der großzügigen Unterstützung vieler Cursillistas aus Deutschland konnte der Cursillo im Oktober 2018 in Ghana Westafrika eingeführt werden. Die Initiative und die Organisation für den Beginn des Cursillo in Ghana kam von Francis Napoli.

Vom 10. bis 13. und vom 18. bis 21. Oktober 2018 fanden die ersten Cursillos in einem Franziskanischen Exerzitienhaus statt. Die Mitarbeiter kamen aus Europa und Afrika, aus dem Vereinigten Königreich (Bernard Daley; Joanne Burrows and Georgina Burrows), Südafrika (Rob Paul; Marcia de Klerk; Allyson King und Lorna van Doorene), Lesotho (Fr Felix Molumeli and Lenyora Moholi), Uganda (Bruno Ojangole), Benin (Robertine Saho), Togo (Robert Kpotor) und Gibraltar (Francis Napoli).

Zum ersten Cursillo kamen 22 und zum zweiten Cursillo 35 Teilnehmer. Francis berichtet, dass trotz einiger Sprachschwierigkeiten der Heilige Geist bald spürbar wurde und die Begeisterung von Tag zu Tag wuchs. Das De colores wurde begeistert gesungen und zur ersten Abschlußfeier waren 5 Cursillistas aus Togo angereist. Sie waren 8 Stunden unterwegs um daran teilzunehmen.

Beim zweiten Cursillo wurden einige Priestergespräche bereits von Fr Isaac Amos Abanyie, dem designierten spirituellen Leiter des Cursillo in Ghana, gehalten. Freude, Begeisterung und Hingabe waren noch größer als beim ersten Cursillo und zur Abschlußfeier kamen bereits die Teilnehmer des ersten Cursillo. Die Freude und die Freundschaft waren bei der Abschlußfeier spürbar. Die Zeugnisse waren großartig und viele Teilnehmer erklärten ihre Bereitschaft als Mitarbeiter bei der Ausbreitung des Cursillo in Ghana mitzuwirken. Francis Napoli hat nochmals auf die großzügige Hilfe aus Deutschland hingewiesen und sich auch ausdrücklich bei den Mitarbeitern Südafrikas für ihre Unterstützung bei der Durchführung und Organisation der Cursillos bedankt.

Der Südafrikaner Rob Paul, den wir vom europäischen Cursillo Treffen in Freising kennen, wird in Zukunft ein Team von Mitarbeitern koordinieren, welches die weitere Ausbreitung des Cursillo in Afrika organisieren und begleiten wird. Francis Napoli zieht sich nun zurück und wir danken ihm ganz herzlich mit einem „*Vergelts Gott*“ für sein unermüdliches Engagement.

Das Mitarbeiterteam aus Afrika und Europa, ganz rechts ist Francis Napoli, rechts neben der Mitte: Rob Paul

Zum Schluss findet ihr noch ein Zeugnis von einem Teilnehmer des 2. Cursillos an Francis Napoli:

„De colores, ich weiß, dass ich dich mit deinem Namen Francis anreden kann, aber erlaube mir dich Papa zu nennen. Papa, du warst die Quelle der größten Freude, die ich in meinem Leben erfahren habe. Ich werde mich immer daran erinnern und dich feiern, voller Liebe und Segen. Danke für alles was ich von dir und dem Team erfahren habe. Ich versichere Dir, dass ich mich mit meiner ganzen Person für den Cursillo in Ghana und den Dienst an den Menschen einsetzen werde. Mit Liebe und Decolores, dein Josha Ali.“

P.S.: Die Planung für weitere Cursillos in Ghana hat bereits begonnen und auch in Nigeria und in Tansania soll der Cursillo eingeführt werden. Diesen Elan und diese Begeisterung wünschen wir uns auch für den Cursillo in Deutschland.

Kirchenstatistik National 2017

„Wir müssen neue Wege finden, wie wir Menschen erreichen, sie begleiten und ihnen nah sein können“

Die 27 deutschen (Erz-)Bistümer und die Deutsche Bischofskonferenz veröffentlichen (20. Juli 2018) die Kirchenstatistik für das Jahr 2017. Die Katholiken machen in Deutschland 28,2 Prozent der Gesamtbevölkerung aus (23.311.321 Kirchenmitglieder).

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird aufgrund von Strukturveränderungen in den Bistümern die Zahl der Pfarreien geringer: 10.191 (2016: 10.280). Insgesamt gibt es 13.560 Priester (2016: 13.856). Davon sind 6.740 Pfarrseelsorger (2016: 6.844). Außerdem gibt es 3.308 Diakone (2016: 3.296, 2015: 3.304), 3.238 Pastoralreferentinnen und -referenten (2016: 3.200) und 4.557 Gemeindereferentinnen und -referenten (2016: 4.537).

Weitgehend stabil bleibt der Sakramentenempfang. So lagen die Taufzahlen 2017 bei 169.751 (2016: 171.531) und die Bestattungen bei 243.824 (2016: 243.323). Leicht zugenommen hat die Zahl der Erstkommunionen mit 178.045 (2016: 176.297). Die katholische Kirche konnte im Jahr 2017 bei den Eintritten und Wiederaufnahmen einen geringen Zuwachs verzeichnen. So lag die Zahl der Eintritte bei 2.647 (2016: 2.574), die Zahl der Wiederaufnahmen bei 6.685 (2016: 6.461). Die Zahl der Kirchenaustritte ist in 2017 leicht gestiegen: 167.504 Menschen haben die Kirche verlassen (2016: 162.093).



Karikatur: Th. Plassmann (mit freundlicher Genehmigung des Künstlers)

Adressen: Cursillo – Sekretariat Diözese Mainz / Limburg:

Liesel Welschhof, Im Lochseif 68 A, 63517 Rodenbach Tel: 06184 - 5 14 32

Fax: 06184 - 95 34 30 E-mail: ewelschhof@gmail.com

Spenden bitte auf das Konto des Cursillo Freundeskreises e.V.

DE94 3706 0193 4003 4920 40 GENODED1PAX Pax Bank eG, Mainz

Zweck: Cursillo Mainz. Für Spendenquittung auch Name und Adresse

Herausgeber des Rundbriefs sind die Mitarbeiter der Diözesen Mainz /Limburg,
vertreten durch Liesel Welschhof (L.W.) und Edwin Bach (e.b.)